

Die Verfasser der Beiträge

ARNO FORCHERT. Geboren 1925 in Berlin; studierte in Berlin Musik und Musikwissenschaft (bei Walter Gerstenberg, Adam Adrio und Hans-Heinz Dräger); 1950 Staatliche Musiklehrerprüfung (Klavier), 1957 Promotion, 1967 Habilitation, danach Wissenschaftlicher Rat und Professor an der Freien Universität Berlin. 1971 Professor für Musikwissenschaft an der Nordwestdeutschen Musikakademie Detmold, 1981 an der Universität Paderborn, wo er 1991 emeritiert wurde. 1988 bis 1997 Präsident der Internationalen Heinrich-Schütz-Gesellschaft.

KONRAD KÜSTER. Geboren 1959 in Stuttgart; studierte Musikwissenschaft sowie Mittelalterliche und Neuere Geschichte an der Universität Tübingen; 1987 Magister artium, 1989 Promotion. 1990 bis 1992 Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft. 1990 bis 1993 Lehrbeauftragter an der Universität Freiburg i. Br.; dort 1993 Habilitation. Vertretung der Lehrstühle für Musikwissenschaft an den Universitäten Regensburg (1993) und Freiburg (1993 bis 1995). Seit 1995 Professor für Musikwissenschaft an der Universität Freiburg.

SIEGBERT RAMPE. Geboren 1964 in Pforzheim; studierte in Stuttgart, Amsterdam und Salzburg Cembalo, Hammerklavier, Orgel und Komposition, u. a. bei Kenneth Gilbert, Ton Koopman, Ludger Lohmann und Helmut Lachenmann. Konzerttätigkeit als Solist und Kammermusiker mit Cembalo, Hammerklavier und Orgel und seit einiger Zeit vor allem als Dirigent in ganz Europa, in Japan, Russland und den USA. Seit 1988 Leiter des Barockorchesters *Nova Stravaganza*, 1998–2002 künstlerischer Leiter des Festivals *Köthener Herbst* der Bach-Gedenkstätte im Schloss Köthen/Anhalt. Über 50 CD-Einspielungen (EMI, Virgin Veritas, MDG) vor allem von Werken Bachs, Mozarts, Beethovens und des 17. Jahrhunderts. Zahlreiche Publikationen (Bärenreiter, Carus, Laaber), darunter eine neue Generation von Gesamtausgaben älterer Tastenmusik (Weckmann 1991, Froberger 1993ff., Krieger 1999, Lübeck 2003/04, Muffat 2003/04, Ebner 2003/04, Sweelinck 2003ff., Rameau 2004) und mehrere Bücher zur Musik J. S. Bachs und W. A. Mozarts. Professor für Alte Musik und historische Tasteninstrumente an der Folkwang-Hochschule (1997–2004), an der Universität *Mozarteum* Salzburg (2000–2003) und an der Arizona State University in Phoenix/Tempe, USA (seit 2005).

OTFRIED VON STEUBER. Geboren 1926, aufgewachsen in Emden. Schulbesuch auch in Dresden und Kassel, nach Arbeitsdienst, Wehrdienst und britischer Kriegsgefangenschaft Abitur in Aurich, hier erste Kontakte zur Kirchenmusik bei Jan Bender. Studium (Mathematik und Physik) in Marburg, 1953 bis 1991 Gymnasiallehrer an der privaten Melanchthon-Schule der Evangelischen Kirche von Kurhessen und Waldeck. 1958/59 Gasthörer an der Westfälischen Kirchenmusikschule in Herford, 1963 bis 1966 Auslandsschuldienst im Libanon, zeitweise Chorleiter in der deutschen evangelischen Gemeinde in Beirut. Seit den fünfziger Jahren Mitglied der Schütz-Gesellschaft, von 1979 bis 1994 auch ihres Beirates. Seit 1991 musikwissenschaftlich tätig; Schwerpunkt: Philipp Dulichius.

WALTER WERBECK. Geboren 1952 in Bochum; studierte Schulmusik, Kirchenmusik und Klavier an der Hochschule für Musik Detmold, Geschichte an der Universität Bielefeld sowie Musikwissenschaft an der Universität Paderborn. 1987 Promotion, 1995 Habilitation im Fach Musikwissenschaft. 1982–1995 Lehrtätigkeit am Musikwissenschaftlichen Seminar Detmold/Paderborn; seit 1999 Professor für Musikwissenschaft an der Universität Greifswald. Werbeck ist Herausgeber des Schütz-Jahrbuchs und Editionsleiter der Neuen Schütz-Ausgabe, außerdem seit 2003 Präsident der Internationalen Heinrich-Schütz-Gesellschaft.